

Braunschweig, Niedersachsen, BAföG-Betrug, VG, 14.12.11

Eine Verhandlung vor dem VG Braunschweig zum Thema „rechtsmißbräuchliche Vermögensverfügung“ war bizar:

Angeblich hatte die Richterin schon mehrere „solcher Verfahren“ geführt. Gemerkt hat man hiervon allerdings nichts.

Schon im Vorfeld hatte die Richterin in einem Telefonat mit mir versucht, mir die Aussichtslosigkeit meines Vorbringens klar zu machen. In der mündlichen Verhandlung wollte sie ebenfalls den Fall schnell vom Tisch haben, so dass ich ihr mit einem Antrag auf Besorgnis der Befangenheit drohen musste.

Nach fast d r e i - stündiger Verhandlung, in der es u.a. um komplizierte Rechtsfragen des Unterhaltsrechts und die t a t s ä c h l i c h e Handhabung der Geldflüsse innerhalb der Familie meiner Mandantin ging, konnte ich den Fall dann aber doch erfolgreich mit einem Vergleich abschließen. Die Rückforderung wurde von ursprünglich mehr als 10.000 € auf 4300 € herabgesetzt, so dass auch das Strafverfahren, wenn sich die Polizei meldet, glimpflich verlaufen wird.

Aachen, den 14.12.11

Dr. Dieter Groß
Rechtsanwalt